



1 Kloster Chemre © Peter Adams Photography / Alamy Stock Photo

2 Gebetsfahnen © Zoltan Szabo - stock.adobe.com

Indien: Ladakh/Kleintibet

Klosterfest in Phyang

Ladakh ist die abgelegenste und am dünnsten besiedelte Region Indiens – eine atemberaubende, wüstenhafte Hochgebirgslandschaft mit grünen Flussoasen, eingebettet zwischen dem Karakorum-Gebirge und dem Hohen Himalaya. Oft als Klein-Tibet oder das letzte Shangri La beschrieben, ist Ladakh – das Land der hohen Bergpässe – eine der letzten freien Enklaven des tibetischen Buddhismus.

Klosterfeste bieten die Möglichkeit, in die farbenprächtige und symbolreiche Welt der lamaistischen Mysterienspiele einzutauchen. Mit dem kundigen Reiseleiter zur Seite gewinnen Sie einen faszinierenden Einblick in die tibetische Kultur, die hier noch gegenwärtig ist.

Sie bestaunen im Indus-Tal kunstvoll gestaltete buddhistische Klöster, erleben das abgelegene Nubra-Tal sowie den auf über 4200 m Höhe gelegenen Pangong See und überqueren auf abenteuerlichen Routen mehrmals über 5000 m hohe Pässe. Im Bundesstaat Himachal Pradesh besuchen sie den Exilsitz des Dalai Lama und in Amritsar den wertvollen Goldenen Tempel der Sikhs.

Ortes und des Namgyal-Klosters, wo der Dalai Lama lebt und lehrt. Geprägt durch die zahlreichen Exil-Tibeter tauchen wir in Dharamsala ein erstes Mal in die faszinierende Kultur des tibetischen Buddhismus ein.

4. Tag: Dharamsala - Manali. Heute erwartet uns eine interessante Fahrt durch den Bundesstaat Himachal Pradesh: In Mandi erleben wir in einem Hindu Tempel die beeindruckende Vielfalt der Götterwelt des Hinduismus. Durch das fruchtbare Kullu-Tal gelangen wir nach Manali, das bereits auf ca. 1950 m liegt. Wir erkunden Alt-Manali und besuchen den lebhaften Markt.

5. und 6. Tag: Manali - Jispa - Leh. Am Morgen besichtigen wir den Hadimba-Devi-Tempel (mit kostbaren Holzschnitzarbeiten). Anschließend Fahrt auf dem 477 km langem „Manali-Leh-Highway“, welcher den Himalaya vom Kullu-Tal bis ins Tal des Indus überquert – eine der eindrucksvollsten Gebirgspassagen der Welt. Auf abenteuerlichen Straßen und teils nur einspurigen Schotterpisten führt der Weg entlang tiefer Schluchten, spektakulärer Berglandschaften und über hohe Pässe, wo Gebetsfahnen davon zeugen, dass man in das buddhistische Ladakh gelangt. Nächtigung im Lahaul-Hochtal nahe Jispa (ca. 3200 m). Über die Pässe (La = Pass) Baralacha La (ca. 4890 m), Lachulung La (ca. 5060 m) und Taglang La (ca. 5320 m) geht die Fahrt durch großartige Landschaftsszenarien Richtung Norden ins Indus-Tal und nach Leh, Hauptstadt Ladakhs (ca. 3500 m). Die Stadt schmiegt sich an den imposanten Festungsberg, der von Burg und Kloster gekrönt wird.

7. Tag: Leh - Spitok - Leh. Am Morgen Auffahrt zur Burg von Leh, wo wir einen beeindruckenden Fernblick über die Stadt bis ins Indus-Tal genießen. Anschließend Fahrt nach Spitok, dem Hauptkloster des Gelugpa-Ordens, das sich markant auf einem Hügel über dem Industal nahe Leh erhebt. Im Kloster finden wir neben schönen Tempelhallen einen interessanten Raum der Schutzgottheiten. Nachmittags erkunden wir gemeinsam die Stadt Leh und haben Zeit für den Besuch des Marktes.

8. Tag: Leh - Likir - Lamayuru - Uleytokpo. Am Morgen Besuch des Klosters Likir, wo Ngaris Rinpoche, der jüngere Bruder des jetzigen Dalai Lama, Abt ist. Westwärts geht es – begleitet durch die grüne Flussoase – durch das Indus-Tal nach Uleytokpo. Am Nachmittag erwartet uns eine eindrucksvolle Fahrt über die schier endlosen Serpentina des Fatu La zum Kloster Lamayuru, das in prachtvoller Lage auf einem Felsrücken in 3800 m Höhe inmitten der bizarren Erosionslandschaft eines ausgetrockneten Sees liegt. Besichtigung des Klosters mit seiner wertvollen Bibliothek, anschließend Rückfahrt nach Uleytokpo.

9. Tag: Uleytokpo - Rizong - Alchi - Leh. Zunächst erleben wir das in einem Seitental des Indus gelegene Kloster Rizong. Anschließend besuchen wir das über 1000 Jahre alte Kloster Alchi, das wertvolle Malereien und Schnitzarbeiten aufweist. Vorbei an der Burgruine von

1. Tag: Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck - München/Frankfurt - Delhi. Am Morgen Flüge nach München/Frankfurt – am frühen Nachmittag (ca. 12.25 Uhr) Linienflug mit Lufthansa nach Delhi, Ankunft kurz vor Mitternacht (ca. 23.30 Uhr) – Übernachtung im Flughafenhotel.

2. Tag: Delhi - Amritsar. Am Morgen Weiterflug nach Amritsar (ca. 07.40 - 08.50 Uhr) im Bundesstaat Punjab, der heiligen Stadt der Sikhs, die 1577 vom 4. Sikh-Guru Ram Das als zentraler Wallfahrtsort für die Anhänger der ständig wachsenden Bruderschaft gegründet wurde. Am Nachmittag besuchen wir den einzigartigen Goldenen Tempel, das bedeutendste Heiligtum der Sikhs, das – mit Blattgold überzogen – inmitten eines großen Teiches (Nektarsee) liegt. Anschließend Rickshaw-Fahrt und Spaziergang durch den lebhaften Markt. Am Abend haben wir die Möglichkeit, im Sikh-Tempel die Prozession, bei der das heilige Buch Granth Sahib zur Nachtruhe gebettet wird, zu erleben.

3. Tag: Amritsar - Dharamsala. In einer längeren Fahretappe geht es über Pathankot nach Dharamsala. Am Nachmittag Besichtigung des



Indien:
Ladakh



1 Klosterfest Phyang © Loop Images Ltd / Alamy 2 Amritsar © Purepix / Alamy 3 Nubra-Tal © Dr. Harald Teubenbacher

Basgo geht es zurück nach Leh, das wir am Abend erreichen.

10. Tag: Leh - Stok - Shey - Tiksey - Leh. Heute erwartet uns ein Ausflug in die Umgebung östlich von Leh. Zunächst fahren wir nach Stok - hier liegt der letzte Königspalast des Landes, in dem heute ein interessantes Museum mit wertvollen Thangkas (Rollbildern auf Seide) untergebracht ist. Weiter zum ehemaligen Königspalast von Shey, dessen angeschlossene Klosterräume die größte vergoldete Buddhastatue Ladakhs beherbergen, und nach Tiksey, dem größten Kloster Ladakhs, beeindruckend auf einem Bergrücken gelegen. Bevor wir nach Leh zurückkehren, unternehmen wir eine kurze Wanderung (ca. 4 km, weitgehend eben) von Tiksey nach Shey.

11. Tag: Klosterfest in Phyang. Unweit von Leh liegt das Kloster Phyang, das dem Kagyupa-Orden untersteht. Hier im Klosterhof erleben wir das traditionsreiche Klosterfest: Mit eindrucksvollen Maskentänzen und Mysterienspielen ehren die Mönche alljährlich das Andenken an Padma Sambhava, der als Begründer des tibetischen Buddhismus verehrt wird.

12. Tag: Leh - Chemre - Traktok - Chang La - Pangong Tso. Indus-aufwärts geht es in das Shakti-Tal - hier beeindruckt Chemre und das Höhlenkloster Traktok, wo der heilige Padma Sambhava einst meditiert haben soll. Über den Gebirgszug der Ladakh Range und den Chang La (5359 m) geht es weiter ins tibetische Hochland zum entlegenen, türkis-blauen Salzsee Pangong Tso (4239 m). Der ca. 700 qkm große See liegt nur zu einem Drittel auf indischem Staatsgebiet, der restliche Teil gehört zur China.

13. Tag: Pangong Tso - Shyok - Nubra-Tal. Entlang des Shyok-Flusses führt uns die Reise heute ins landschaftlich reizvolle Nubra-Tal, wo auf ca. 3000 m Höhe Getreide, Äpfel und Marillen gedeihen. Wir erleben die Sanddünenlandschaft nahe dem Zusammenfluss von Nubra und Shyok und genießen den Fernblick bis zum Karakorum Gebirge.

14. Tag: Nubra-Tal - Leh. Vormittags Besuch des Klosters von Diskit, wo wir neben wertvoll ausgestatteten Klosterräumen auch eine monumentale Statue des Buddha Maitreya bestaunen. Anschließend gelangen wir Richtung Süden ein letztes Mal über einen spektakulären Bergpass, den Khardung La (5359 m), wieder ins Indus-Tal und nach Leh.

15. Tag: Leh - Delhi. Am Morgen Rückflug nach Delhi (ca. 07.50 - 09.30 Uhr), wo wir bei einer Stadtrundfahrt Indiens lebendige Metropole kennen lernen: Jama Masjid - die größte Moschee Indiens, den alten Silberbasar Chandni Chowk, das schöne Grabmal des Mogulkaisers Humayun (gilt als Vorgängerbau des Taj Mahal), sowie India Gate und das Regierungsviertel. Nach dem Abendessen Transfer zum Flughafen.

16. Tag: Delhi - München/Frankfurt - Wien/Linz/Salzburg/Graz/Innsbruck. Nach Mitternacht (ca. 01.20 Uhr) Rückflug nach München/Frankfurt, Ankunft um ca. 06.05 Uhr - weiter nach Österreich.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Geländewagen, meist **Hotels und tw. einfache **Hotels bzw. Resorts/meist VP**

TERMIN	REISELEITUNG	P I L K
24.06. - 09.07.2024	Phyang-Klosterfest	Dr. Harald Teubenbacher
Flug ab Wien		€ 4.340,-
Flug ab Linz, Salzburg, Graz, Innsbruck		€ 4.420,-
Flug ab München		€ 4.470,-
EZ-Zuschlag		€ 1.020,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Lufthansa über München/Frankfurt nach Delhi u. retour
- Inlandsflüge: Delhi - Amritsar, Leh - Delhi
- Transfers/Besichtigung in Delhi und Fahrt von Amritsar nach Manali im Kleinbus/Bus, Fahrt ab Manali nach Leh sowie in Ladakh mit indischen Geländewagen (max. 3 Reisetilnehmer/Fahrzeug)
- 9 Übernachtungen in ****Hotels, 1 Übernachtung im ***Hotel, 1 Übernachtung im einfachen (bestmöglichen) **Hotel, 3 Nächte in einfachen, bestmöglichen (fertig aufgestellten) Zeltcamps bzw. Resorts (Uleytokpo, Pangong Tso, Nubra) - jeweils indische Klassifizierung, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Vollpension: 2. Tag morgens bis 15. Tag abends (kein Mittagessen vom 2. - 5. u. am 15. Tag (tw. einfache Verpflegung in Jispa u. Nubra)
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 460,- ab Ö / € 510,- ab D)

Gültiger Reisepass (mind. 6 Monate nach Ausreise) und indisches Visum erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Personen

NICHT INKLUDIERT: e-Visum für Indien (derzeit € 40,-/30 Tage-Gültigkeit bzw. € 60,-/1 Jahr-Gültigkeit - ab Ausstellungsdatum)

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Unterkünften (indische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Delhi	****Hotel „Lemon Tree Aerocity“
Amritsar	****Hotel „Ramada“
Dharamsala	***Hotel „Junglaat Eorganic Stays & Exp.“
Manali	****Hotel „Snow Peal Resort“
Jispa	einfaches **Hotel „Ibex Jispa“
Leh	****Hotel „Ladakh Palace“
Uleytokpo	„Uley Ethnic Resort“
Pangong Tso	„Pangong Vista Cottages“
Nubra	„Nubra Escape Camp“

HINWEIS: Aufgrund von Witterung und teils schlechten Straßen kann es (kurzfristig) zu Programmänderungen kommen! Bitte beachten sie, dass einige Fahrpassagen aufgrund der schlechten u. staubigen Straßen beschwerlich sein können und die in Ladakh üblichen Quartiere (nicht anders verfügbar) einen Komfortverzicht mit sich bringen.



Indien:
Ladakh